

Abschiedskuss

Von Vitomon

"Flordelis...", Lippen pressten gegen seinen Hals, Hände drückten ihn weiter gegen die Wand. Er wollte ihn von sich stoßen, und im gleichen Moment noch näher an sich ziehen. Der rothaarige machte sich an seinem Hemd zu schaffen - er realisierte es erst, als es bereits 'gen Boden segelte.

"Ich...will das nicht.", Er wusste selbst nicht, ob es die Wahrheit war, oder noch nur eine seiner vielen Lügen. "Ach komm schon, Augustin. Das sagst du jedes mal. Und trotzdem kommst du immer wieder.", Flordelis Hände bahnten sich den Weg über Platans Körper, rutschten tiefer, öffneten seinen Gürtel. Platan griff nach den Händen des anderen, hielt ihn auf. Endlich hielt Flordelis inne, zog die Hände zurück und sah Platan in die Augen.

"Seit wann zierst du dich so, alter Knabe?", Er wollte ihn küssen, doch der Pokémonprofessor drehte den Kopf zur Seite. "Ich habe...eine Freundin.", Presste er zwischen den Lippen hervor. Flordelis verdrehte lachend die Augen. "Jaja, du und deine Freundinnen. Die Geschichte kenne ich schon.", Seine Finger malten Kreise auf Platans nackter Brust, den er immer noch an die Wand drängte. "Die Mädchen, die du dafür bezahlst, dass sie mit dir ausgehen, nur damit niemand merkt was du wirklich willst und tust.", Seufzend wand der rothaarige mit der Fragwürdigen Frisur sich vom Objekt seiner begierde ab. Platan bäugte sich vor, um sein Hemd wieder aufzuheben und zog es wieder an. Er ließ es offen, hätte es ohnehin nicht geschafft es richtig zu knöpfen. Flordelis war zum Tisch herüber gegangen, und hatte sich ein Glas Whisky eingeschänkt. Nun saß er da, die Beine überschlagen. Platan griff nach einem Stuhl und setzte sich ihm gegenüber. "Ich bin nicht schwul.", Er zog seinem gegenüber das Glas aus der Hand, leerte es in einem Zug. Der Alkohol brannte in seiner Kehle. Er war einfach kein Trinker. Flordelis lachte abermals. "Nein, natürlich nicht. Dein Hintern sehnt sich nur nach Gesellschaft und Erfüllung. Wie jeder von uns.", Spöttelte er.

Am liebsten wäre Augustin einfach aufgesprungen und gegangen. Etwas hielt ihn hier, und er wusste nicht was. "Weißt du, wenn du es dir endlich eingestehen würdest, könntest du das jeden Tag haben. Du müsstest dich nicht mehr mitten in der Nacht aus deinem Labor schleichen. Und nicht jedes mal so eine Show abziehen, du Diva.", Platan zog die Augenbrauen hoch. Hatte ausgerechnet Flordelis ihn gerade eine Diva genannt? "Es gibt nichts, was ich mir eingestehen müsste. Ich habe wirklich eine Freundin. Dieses mal ist es etwas ernstes." Er dachte an Serena, und suchte bereits jetzt verzweifelt nach einer Begründung für die Flecken, die sein Forschungskollege

an seinem Hals hinterlassen hatte.

"Hattet ihr Sex?", Flordelis hatte sich sein Glas zurück geholt, und es wieder befüllt. Er stellte es Platan wieder vor die Nase. Dieser griff danach, und starrte in die Flüssigkeit. "Ich wüsste nicht, was dich das anginge.", Er schwenkte das Glas hin und her, als glaubte er darin die Antworten auf all seine Fragen zu finden. "Also nicht. Weißt du auch, woran das liegt?", Augustin war sich mehr als sicher, dass er die Erklärung des anderen gar nicht hören wollte. Er stand auf, willens zu gehen. "Es ist zu früh dafür. Wir sind erst seit ein paar Wochen..." "Ein paar Wochen, ja? Und erst jetzt bekommst du Gewissensbisse? Was war das denn, am Montag?", Flordelis stand auf einmal hinter ihm, zupfte ihm das Hemd wieder von den Schultern, drängte ihn zurück, zurück an die Wand, zurück an einen Ort ohne Wiederkehr. Er hätte gehen sollen, als er es noch konnte. "Ein Ausrutscher.", Platan tastete mit den Händen nach hinten, doch er fühlte nur die kalte Wand. "Ach? So wie all die anderen Ausrutscher? Warum tust du das den Mädchen an? Du weißt doch ganz genau, dass du ihnen nicht treu bleiben kannst.", Flordelis presste sein Knie zwischen Platans Beine. Sein Atmen beschleunigte sich, als der Rothaarige sich seinem Gesicht näherte.

"Aber dieses mal ist es anders. Ich liebe sie. Das tue ich wirklich.", Seine Stimme wurde mit dem Wort schwächer, Flordelis hatte Platans Gürtel und den Knopf seiner Hose geöffnet. Er spürte, wie sie nach unten rutschte und der Rothaarige eine Hand in seine Boxershorts drängte, durch das Haar dort tastete.

"Natürlich tust du das. Wie jede andere vor ihr.", Flordelis packte zu, Platan stöhnte auf, wollte all das nicht, und wollte es doch genug um sich nicht dagegen wehren zu können. "Fuck...", Er fluchte. Seit wann fluchte er. "Genau das habe ich mir dir vor.", Erwiderte Flordelis, seine Hand bewegte sich schneller, sein Freund jappste. "Aber ich... Sie ist anders, als die anderen. Sie liebt mich, sie tut es wirklich. Um meiner selbst willen. Ich will ihr nicht das Herz brechen. Sie ist doch erst 16...", Plötzlich zog Flordelis seine Hand zurück, ließ ganz von Platan ab, wich zurück.

"16? Junge, was glaubst du was du tust? Wenn du sie doch so sehr liebst, was willst du denn hier?", In seinen Augen stand etwas geschrieben, das Platan nicht lesen konnte. Dieses mal war er es, der auflachte. "Eigentlich war ich nur hier, um das mit uns entgütlich zu beenden.", Sein Zeigefinger wackelte zwischen ihnen hin und her. "Ach, und wie sollte das für dich aussehen? Noch eine letzte Nummer, und dann auf nimmer wieder sehen?", Er setzte sich wieder an den Tisch. Platan zog seine Hose wieder hoch, schloss den Knopf und den Gürtel. "Ich wollte mit dir reden. Mit allem anderen hast angefangen.", Er ging zu Tür herüber. Legte die Hand an die Klinke. Flordelis erhob sich wieder. Ging zu ihn. Drückte ihn gegen die Tür. Er wollte ihn nicht gehen lassen. Doch Platan hatte seinen Verschwand wieder gefunden, und schob ihn weg. "Bevor du gehst...Eines noch.", Bat Flordelis, und Platan nickte. "Natürlich. Was?", Plötzlich presste Flordelis seine Lippen auf Platans, schob seine Zunge hindurch, eine Hand den schwarzen Haaren des Professors, die andere an seinem Hemdkragen. Ruckartig löste er sich wieder, wischte sich mit dem Arm über die geschwollenen Lippen. "Werde glücklich mit ihr. Und wenn nicht... Du weißt, wo ich bin.", Platan erwiderte nichts. Er öffnete die Tür, trat hindurch und schmiss sie ins Schloss.